

**Wie und für welche Forderungen des Vereins für Menschenrechte wollen Sie sich einsetzen?**

In seinem Jahresbericht stellt der Verein für Menschenrechte fest, dass es in einigen Bereichen an konkret ausformulierten und langfristigen **Strategien und Massnahmen** fehlt, wie zum Beispiel bei der Gleichstellungspolitik von Frau und Mann, der Integration von Ausländern oder der Behindertengleichstellung.

Deine Frage? E-Mail genügt! [redaktion@lievo.li](mailto:redaktion@lievo.li)



**Helen Konzett**

*Stv. Landtagsabgeordnete der Freien Liste (FL)*

Menschenrechte beginnen direkt vor unserer Haustüre, auch wenn Liechtenstein in mancher Hinsicht privilegiert ist. Es gibt auch bei uns verletzte Personen oder Gruppen. Sie sehen sich gesetzlichen oder anderen Barrieren gegenüber. Handlungsbedarf sehe ich zum Beispiel bei der Berechnung des IV-Grads, wo es gilt, eine Benachteiligung von Menschen mit geringeren Einkommen zu beseitigen. Zur Chancengleichheit von Mann und Frau braucht es verbindliche Massnahmen, zum Beispiel hinsichtlich Lohngleichheit. Handlungsbedarf für die Regierung besteht bei der Asylverordnung, welche im Hinblick auf unbegleitete minderjährige Asylsuchende nicht mehr kinderrechtskonform ist. LGBTI-Rechte\* sind nicht existent oder schwach, zum Beispiel bei Kinderwunsch oder Adoption. Betroffene Personen oder Gruppen können sich selber nicht adäquat äussern oder durchsetzen. Das Bewusstsein bei Regierung und Landtag für viele der im Bericht genannten Anliegen ist noch zu wenig vorhanden. Deshalb danke ich dem Verein für Menschenrechte für seine wichtige Arbeit.

\*LGBTI: englische Abkürzung für lesbisch, schwul, bisexuell, transexuell/transgender und intersexuell – Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität von der heterosexuellen Norm abweichen.